

erstellt am: 30.05.2011

URL: [www.rp-online.de/niederrheinnord/dinslaken/sport/Kleine-Voltis-ganz-gross\\_aid\\_1003766.html](http://www.rp-online.de/niederrheinnord/dinslaken/sport/Kleine-Voltis-ganz-gross_aid_1003766.html)

## Reitsport

### Kleine Voltis ganz groß

VON HENNING RASCHE - zuletzt aktualisiert: 30.05.2011

**(RP) Beim "Krümmeltturnier" im Voltigieren des Reitervereins Voerde stand der Nachwuchs im Vordergrund. Damit will der Verein dem Breitensport eine Plattform bieten, die sonst nur Leistungssportler bekommen. Partystimmung beim in der Halle. Kostümieren am Holzpferd.**

Am Sonntagvormittag sind es die leisen Töne, die in der Reithalle an der Rönkenstraße bestimmend sind. Zu ruhiger, eleganter Musik tritt eine Gruppe nach der anderen zum Voltigieren an. In Reih' und Glied und mit gestreckten Armen treten die zumeist jungen "Voltis", wie sie im Verein genannt werden, an um ihre eingeübte Kür zu zeigen. Mit einem gekonnten Hüftschwung geht es aufs Pferd und von dort aus dann machen die deutlich in der Überzahl befindlichen Mädchen ihre Figuren.

Mal strecken sie die Arme in die Höhe und reiten freihändig, dann stehen sie sich auf das Pferd und ein anderes Mal hängen sie halb herunter. Und das alles beim "Krümmeltturnier", das jährlich vom Reiterverein Voerde veranstaltet wird. Trainerin Christina Neuhaus erklärt: "Das ist unser Turnier für den Breitensport. Die ganz Kleinen dürfen sich vor Publikum zeigen. Für sie ist es das Größte."

Deswegen nennt sich die Veranstaltung auch so, weil es für die Krümmel, also die jüngeren Mitglieder gedacht ist. "Für viele ist es das erste Turnier ihres Lebens, die sind alle furchtbar aufgeregt", berichtet Neuhaus. Daniel Luyken, Vater einer jungen Teilnehmerin beim Turnier, meint: "Meine Tochter hat mir jeden Tag in der Woche gesagt: ‚Papa, ich bin nicht aufgeregt‘ – das spricht für sich." Er findet Veranstaltungen wie das "Krümmeltturnier" wichtig, weil sich beim Voltigieren viele spielerische Elemente befinden. "Es ist vielleicht besser mit dem Voltigieren anzufangen, als mit dem Reiten. Das ist ein Gruppensport, da haben die Kinder Spaß miteinander", sagt Luyken. Nachmittags haben sich die leisen Töne dann verzogen. Dann heißt es "Karneval im Sommer", wie Neuhaus es nennt. Das Kostümieren am Holzpferd ist für die Älteren der Höhepunkt des Tages. Diejenigen Voltigierer, die schon ambitionierter sind, dürfen sich verkleiden und Figuren auf dem Holzpferd zeigen, die auf lebenden Pferden zu gefährlich sind. Ohnehin ist es wichtig sich an das Tier zu gewöhnen. "Voltigierpferde brauchen eine ganz spezielle Ausbildung. Sie gewöhnen sich an den ganzen Trubel um sich", weiß Neuhaus. Mit schmissiger, laut aufgedrehter Musik und bunten Kostümen ist es eine große Party, die in der Reithalle läuft.

#### Größte Sorge

Die Voerder "Voltis" zeigen eine Kür mit Tarzan und Jane. Gute Laune und viel Freude macht sich bei den Akteuren und den Zuschauern breit. 60 Reitsportler vom Reiterverein Voerde nahmen in sechs verschiedenen Gruppen den ganzen Tag über teil. Die jüngste Teilnehmerin ist gerade mal sechs Jahre alt.

"Für uns Väter ist die größte Sorge, dass eins der Kinder runterfällt", sagt Daniel Luyken. Aber Christina Neuhaus beschwichtigt: "Die Pferde merken, wenn der Voltigierer unsicher ist. Sie gleichen das aus und sind automatisch vorsichtiger."

---

© RP Online GmbH 1995 - 2011

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken